



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Konzertreifes Programm nach nur zehn Wochen

Roger Enzlers Musikschuleprojekt war auch im Schulhaus Pünt ein Hit

In nur zehn Doppelstunden stellten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse des Püntschulhauses je ein kleines Konzertprogramm auf die Beine. Eltern und Verwandte applaudierten begeistert; von den Mitschülern gabs eine Welle.

Julia Antoniou

Der Loorensaal war fast voll, und das freute die 5.-Klasslehrerin Romy Grunauer, die das Publikum zu zwei interessanten Werken begrüßen durfte, nämlich zu einer Reise ins Weltall mit Wuschel und den 5.-Klässlern und zu einer Weltreise mit den 6.-Klässlern. Die Kinder beider Klassen hatten das Konzertprogramm mit verschiedenen Musikstücken und origineller Rahmengeschichte von März bis Ende Juni erarbeitet. Die «Profis» unter den Schülern spielten zum Teil auf ihren eigenen Instrumenten, die «Halbprofis» hatten in dieser kurzen Zeitspanne Akkordeon oder Melodica erlernt. Gemeinsam hatten alle zusammen auch ein, zwei Mundharmonikamelodien einstudiert. All dies passierte im Rahmen von «Musch plus». Das ist die Abkürzung von «Musikschule plus», und bezeichnet ein Projekt, welches von Roger Enzler entwickelt und schon zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Übrigens stellt der initiativ Musikschullehrer jeweils auch die Instrumente für die Schüler zur Verfügung.

Weltallreise mit Wuschel

Nach der Begrüssung gings mit den 5.-Klässlern ab ins Weltall. «Das Neuste zur Raumschiffentführung und zu den Abenteuern von Wuschel, des Ausserirdischen von Akkordia!» Mit reisserischen Worten pries ein Zeitungsverkäufer aus der 5. Klasse sein Blatt und forderte das Publikum auf, seine Sensationsgeschichten für ein paar galaktische Dollars abzukaufen. Als Einführungsmelodien folgte dann ein gemeinsam gesungenes Lied und ein rassistisches Orchesterstück im ¾-Takt. Als erste kleine Episode erlebte das Publikum Wuschels Landung auf Akkordia. Dass Wuschel, der zusammen mit Flipp und Flopp unterwegs war, ein lustiges Wesen mit vielen Flausen im Kopf ist, liess sich aus der mitreissenden Melodie herausinterpretieren, welche die Schüler sodann anstimmten. Mit Klat-



Als Zugabe spielten alle 5.-Klässler Offenbachs Cancan auf der Mundharmonika – ganz zur Freude des Publikums. (Foto: ja)

schen, Pfeifen, Klopfen und Tröten erzielte das Orchester clowneske Klangeffekte. Wuschel wäre nicht Wuschel, wenn er nicht mal kurz auf all die Knöpfe in Herrn Furunkel verlassenes Raumschiff gedrückt hätte. Und schon schwebte er ziellos durchs All, was von den Schülern musikalisch mit einem langsamen Walzer zu dissonanten Klängen und verzögertem Klat-schen umgesetzt wurde.

Höchste Konzentration war gefragt

Als nächstes rockte die Schülerband zu einer fetzigen Schlagzeugsbegleitung entlang der Milchstrasse quer durch einen Astroidengürtel. Ganz schön anspruchsvoll, was die Schüler da boten; ihre Gesichter zeigten höchste Konzentration. Zwischendurch ertönten aber auch langsamere folkloristische Klänge; schliesslich musste auch Zeit sein, um den ganzen Weltallspektakel zu beobachten! Nach all dieser Aufregung flog der Autopilot Wuschel zu guter Letzt wieder sicher zur Erde zurück und dort wurde er bereits von einem grossen Presstross erwartet. Das erzählte zum Schluss der Zeitungsverkäufer und verabschiedete sich vom Publikum. Er müsse ja noch sein Sensationsblatt mit Wuschels Weltallgeschichten an die Kunden bringen! Das Publikum entliess die 5.-Klässler erst nach zwei Zugaben. Mit Offenbachs Cancan auf der Mundharmonika stellten die Schüler aber alle Anwesenden restlos zufrieden.

Weltreise der 6.-Klässler

Ihre Freude über eine gewonnene Weltreise – so der Einstieg in die musikalische Rahmengeschichte – drückten die 6.-Klässler von Erika Schenkel über eine gemeinsam gesungene, sattsam bekannte Melodie aus (handelte es sich dabei etwa um die Erkennungsmelodie des Schweizer Fernsehens?). Dann sangen die Schüler Playback zu «Morning has Broken». Sie waren unterdessen reisefertig und mit Kamera, Mikrophon und Schreibzeug ausgerüstet. Der einfühlsam dargebotene Song von Cat Stevens brachte die Aufbruchstimmung vor der Abreise ausgezeichnet rüber.

Gefällige Melodien aus aller Welt

Mittlerweile in Russland angelangt, intonierte das 6.-Klass-Orchester mit viel Herzblut und beachtlicher Präzision eine immer schneller werdende Folkloremelodie. Bevor ihre Beine ganz müde vom Kosakentanz wurden, entflohen die Schüler aber schon bald nach Los Angeles. Mehrstimmig gab die Kinderschar «California Dream» zum Besten, wofür sie viel Applaus erntete.

Fortsetzung auf Seite 7

Leewil – ein Schule wird zur Stadt
..... **Seiten 4 und 5**

Projektwoche der Schule Leecher in Ebmatingen

Reisekrankheiten

Die alte Globetrotter-Weisheit «koch es, schäl es oder vergiss es» gilt zwar noch heute, um Magen- und Darmerreger zu vermeiden. Wichtig ist jedoch, bei Hitze nichts Eiskaltes zu essen und zu trinken. Das ist sonst ein richtiger Kälteschock für die Verdauung, die darauf mit Durchfall reagiert, warnen Reisemediziner. Ausserdem wird zur Zurückhaltung an üppigen Buffets geraten, denn oft ist einfach Überlastung die Ursache für Magen- und Darmprobleme im Urlaub. Hat es einen trotzdem erwischt ist trinken die erste Hilfe, denn beim Durchfall verliert der Körper gefährlich viel Flüssigkeit und auch Salz. Als Anhaltspunkt, ob man genügend getrunken hat, gilt: Der Urin muss klar und hell sein. Meist beruhigen sich die Gedärme nach wenigen Tagen. Unterstützen kann man sie dabei mit den speziellen Mitteln aus der Reiseapotheke.

Achtung: Zeitverschiebung!

Wichtig für alle Frauen, die mit der Minipille verhüten: Führt die Reise in eine andere Zeitzone, müssen Sie bereits ein paar Tage vorher damit beginnen, die Einnahmezeit anzupassen, denn Voraussetzung für die Wirksamkeit der Minipille ist, dass man sie täglich zum gleichen Zeitpunkt einnimmt, mit höchstens ein bis zwei Stunden Unterschied. Reisen Sie nach Westen, wird der Tag länger. Deshalb sollten Sie einige Tage vor Reiseantritt damit beginnen, die Minipille täglich eine Stunde später einzunehmen, damit ausreichender Schutz garantiert ist, so der Tipp der Reiseexperten. Geht die Reise nach Osten, wird der Tag kürzer und es gibt keine Komplikationen.

Hitze belastet den Kreislauf

Für die Erfrischung zwischendurch: kaltes Wasser über Hände und Unterarme laufen lassen. Eiskaltes Duschen kühlt jedoch nicht ab, danach wird einem nur noch wärmer. Besser: lauwarm duschen und danach mit dem Handtuch nur trocken tupfen. Ansonsten sollte man sich wie die Einheimischen verhalten: Die gehen immer auf der Schattenseite der Strasse, sind meist mit langen Hosen und langärmeligen Hemden bekleidet, die locker sitzen, und tragen eine Kopfbedeckung gegen die Sonnenstrahlung. Während der heissen Mittagsstunden machen sie einfach ein Schläfchen.

Ein Pflaster gegen Seekrankheit

Auf hoher See oder im schwankenden Bus fühlt sich das Gleichgewichtsorgan im Ohr irritiert. Es sendet ans Gehirn Signale, die Übelkeit und Schwindel auslösen: die See- oder Reisekrankheit. Der Wirkstoff Skopolamin, etwa als Pflaster hinters Ohr geklebt, beruhigt das Gleichgewichtsorgan – und, alter Seemannstipp: Den Blick fest an den Horizont heften.

Quelle: www.gesundes-reisen.de

«Ein vollkommenes Genie»

Lukas Frauenfelder ist der beste Schreinerlehrling im Kanton

kim. Nicht nur Schreinermeister Walter Sallenbach ist von seinem Auszubildenden begeistert. Lukas Frauenfelder aus Maur ist Jahrgangsbester aller Schreinerlehrlinge des Kantons Zürich.

Wir treffen uns in der Kaffeeküche der «Bude», dem Ausbildungsbetrieb von Lukas Frauenfelder, der Schreinerei Sallenbach in Maur. Ganz unspektakulär und schlicht geht es hier zu. Der vorherige Abend verlief für Lukas Frauenfelder dagegen ausgesprochen spektakulär. Erst bei der Verleihung des Fähigkeitsausweises erfuhren die 31 Auszubildenden im Zürcher Oberland (28 Jungen und drei Mädchen) ihre Ergebnisse. «Es wurden immer weniger auf der Bühne, bis ich zum Schluss alleine da stand», erzählt der 20-Jährige. Mit einem Schnitt von 5,4 hat Lukas Frauenfelder das beste Ergebnis dieses Ausbildungsjahrgangs erreicht.

Mut gemacht für neue Lehrlinge

Als sich am Freitag herausstellt, dass Lukas nicht nur der beste aller Zürcher-Oberländer-Schreinerlehrlinge ist, sondern sogar aller 127 Auszubildenden des gesamten Kantons Zürich, platzt Ausbilder Walter Sallenbach fast vor Stolz. «Ich wusste immer, dass er intelligent ist», freut sich Walter Sallenbach. Das Superergebnis seines Lehrlings war ihm auch einen stattlichen Obolus wert. Schön ist auch, dass Walter Sallenbach sich jetzt doch entschlossen hat, weiterhin Jugendliche auszubilden. Sollten sich noch zwei finden, sogar noch dieses Jahr. «Lukas hat mir Mut gemacht, wieder neue Lehrlinge zu nehmen», erzählt der Schreinermeister, der in 37 Jahren immerhin bereits 24 Lehrlinge ausgebildet hat. Drei von ihnen erreichten auch die Note 5,4, wurden dennoch aber nicht Jahrgangsbester.

Das Glanzstück: ein dreieckiger Salontisch

Walter Sallenbach (selbst Vorstandsmitglied des Schreinermeisterverbandes) ist mit dem neuen, vor zwei Jahren eingeführten Lehrlingsgesetz nicht glücklich. Danach müssen die Ausbilder ihre eigenen Lehrlinge bei der praktischen Arbeit beurteilen. Ausserdem muss der Prüfling die Arbeit ausführlich dokumentieren und vor zwei Experten präsentieren. Für Lukas Frauenfelder war das alles kein Problem. Er hat bereits in der ersten Teilprüfung, in der die grundlegenden Berufsarbeiten geprüft werden und die nach drei Jahren abgelegt wird, eine 5,4 erhalten. 80 Stunden hat er in seinem vierten Lehrjahr in die praktische Arbeit investiert, «die maximal mögliche Zeit», und

einen dreieckigen Salontisch aus Arvenholz hergestellt. Speziell daran ist die Vitrine unter der Glaseinlage des Tischblattes. Darunter befindet sich eine Ablage. Auch die restlichen Prüfungen stellten kein Problem für den Schreinerlehrling dar. Und jetzt? Wie geht es weiter? Anstellung im Ausbildungsbetrieb?

Jetzt wird er Landwirt

«Ich werde im August eine weitere Ausbildung zum Landwirt antreten, auf dem Hof meines Vaters», erzählt Lukas Frauenfelder. Am liebsten würde er sich als Schreiner selbstständig machen und daneben als Landwirt arbeiten. Das dürfte allerdings bei den kostenintensiven Maschinen, die man in Schreinereien mittlerweile benutzt, nicht ganz einfach sein. Ausserdem ist die Konkurrenz unter den rund 7000 Betrieben alleine in der Schweiz gross. Lukas Frauenfelder hat sich jedenfalls schon mal einige kleinere Maschinen angeschafft. «Er ist ein vollkommenes Genie», begeistert sich Walter Sallenbach. Begeistert sei er schon gewesen, als er die Treppe gesehen habe, die Lukas bereits vor seiner Ausbildung zum Schreiner gefertigt habe. Bei so einem fabelhaften Allrounder habe er auch nichts gegen Konkurrenz.



Am liebsten arbeitet Lukas Frauenfelder an einer grossen, computergesteuerten Maschine, die genauestens programmiert werden muss.

(Foto: kim)

Marktschreierischer Nachmittag im Burghof

Billiger Jakob live an der Lesung zum Thema «Ausrufer» mit Gerda Zangger

ja. Der Schauspieler Alex Freihart trat an der dritten Lesung von Gerda Zangger zur aktuellen Ausstellung der Museen Maur als billiger Jakob auf. Damit führte er lebendig vor Augen, wie es früher in Zürich, Paris oder London zu und her ging.

Das Setting im Burghof war ausgesprochen idyllisch. Dank des guten Wetters konnte die Lesung «Wollen Sie gute Waren kaufen?» unter den ausladenden Ästen des grossen Baumes im Burghof Maur stattfinden. Dort hatte sich am vergangenen Samstag ein grösstenteils grauhaariges Publikum eingefunden. Die jungen Leute weilten derweil wohl am Zürifest.

Die Pandouren vom Zentral

Die Kuratorin der Museen Maur, Susanna Walder, kündigte die dritte und letzte Lesung zur erfolgreichen Ausstellung der Museen Maur «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» an. Letztere sei übrigens schon von über 1000 Personen besucht worden. Darauf weckte der Historiker Bruno Weber die Neugier auf die historischen Texte, vorgetragen von der Schauspielerin Gerda Zangger, welche interessante Einblicke in das laute und alle Sinne ansprechende (Markt-)Treiben der Städte Zürich, Paris und London gewähren würden.

Der erste Text von einem gewissen Heiri Gisler aus Hottingen führte zurück in das Zürich vor der Stadtvereinigung und stammte aus dem Jahr 1899. Auf durchaus witzige Art beschrieb der Autor das lustige Völklein der so genannten Pandouren, Gelegenheitsarbeiter, die am damaligen Zentral auf nicht allzu anstrengende Jobs warteten. Zwischen den Zeilen liess Gisler durchblicken, dass es sich bei diesen «Gesellen» um ziemlich arbeitsscheue Lebenskünstler handelte, die lieber in einer armseligen Penne oder auf der damaligen Viehrampe übernachteten, als dass sie sich so Schweiß treibende Arbeiten wie Holz spalten aufluden.

Mit dem nächsten Textabschnitt von Mercier ging es ins Paris der 1780er-Jahre. In schönem Bühnendeutsch las Gerda Zangger einen Auszug aus dem «Tableau de Paris», einer kritischen Momentaufnahme des Pariser Alltags. Darin bezichtigte der Autor die Antiquitätenhändler und Raritätenkrämer nicht Freunde, sondern Tyrannen der Künstler zu sein und ihr Metier nur des Geldes wegen zu betreiben. Bei Versteigerungen würde sich jeweils erweisen, was der wirkliche Wert von Kunstobjekten sei, so Merciers scharfsinnige Analyse.



Alex Freihart bot als billiger Jakob Anschauungsunterricht zum Markttreiben in früheren Zeiten. In der Mitte die Schauspielerin Gerda Zangger. (Foto: ja)

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten...

Quasi als praktischer Anschauungsunterricht zum Markttreiben in früheren Zeiten, versuchte nun der billige Jakob, verkörpert durch den Schauspieler Alex Freihart, mit geschliffenem Maul allerlei Gegenstände an den Mann resp. die Frau zu bringen. Etwa Herrliburger Kunstkarten, einen Kupferstich vom Greifensee, 1.-August-Accessoires oder vier Kakteen, die er als schlauer Krämer als echte Raritäten anpries. David Herrliburger habe diese damals erfolglos seiner Schwiegermutter schenken wollen und so weiter und so fort – so ging seine lustige Lügengeschichte, mit der er allerdings vorerst niemanden zum Kauf überschwatzen konnte. Anfänglich etwas zögerlich fand das Publikum zusehends Spass an der Auktion. Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten – nicht zuletzt dank den lustigen Sprüchen gelang es dem billigen Jakob, das Publikum zum Mitsteigern zu motivieren. Verschiedene Objekte fanden eine Käuferin oder einen Käufer. Darunter eine eigentliche Trophäe, nämlich ein Originalbild eines Ausrufers aus der Werkstadt des Kupferdruckers Heinz Keller. Natürlich gab es für jeden Kauf noch gratis etwas obendrein: etwa ein Jojo oder einen Apfel – der billige Jakob machte seinem Berufsstand alle Ehre.

London war eine stinkende Müllhalde

Interessant war auch der dritte Text aus London, basierend auf Schilderungen einer Zeitgenossin zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Ein bestialischer Geruch und Berge von Müll prägten damals die Hauptstadt Englands. Dazu der schwefelhaltige Kohler Rauch, der den an Asthma

leidenden damaligen König zwang, nach Kensington umzuziehen. Die herumziehenden Marktschreier, Ausrufer und Strassenhändler verursachten an sechs Tagen pro Woche, vor allem morgens, einen fast infernalischen Lärm. Um jeden Preis musste gefeilscht, und für die unverpackte Ware bar bezahlt werden. In den neu entstehenden Markthallen gab es schon damals exotische Waren. Immer mehr entwickelten sich aber Läden zu einer Konkurrenz der Strassenhändler.

Paris schlief schon damals nie

Im letzten Text beschrieb Mercier Stunde für Stunde die Tages- und Nachtgeräusche der Seine Stadt und die damit verbundenen Begleiterscheinungen, was ebenso amüsant wie interessant war. So beobachtete er etwa um 9 Uhr den Auszug der so genannten Weissfische, wie die Haarkünstler damals genannt wurden, oder er beschrieb die Stosszeiten vor dem Mittag- und Nachtessen, zu denen keine freien Droschken zu finden waren. Der Umstand, dass vom Glück verlassene Spieler nach Mitternacht ihr Pech laut verwünschten und so brave Eheleute weckten, nannte er als Grund, dass zu dieser Zeit mancher Stadtbürger gezeugt wurde. Nebenbei war zu erfahren, dass der Milchkaffee sich immer mehr als Arbeiterfrühstück durchsetzte und dass die berühmten «Halles» als Umschlagplatz für sämtliche Waren fungierten, die nach Paris geliefert wurden.

Ob es dem billigen Jakob anschliessend an die Lesung doch noch gelang, die «Herrliburger-Kakteen» zu verhökern, entzieht sich der Kenntnis der *Maurmer-Post*-Redaktorin. Es darf davon ausgegangen werden, dass er nichts unversucht liess!

Leewil – eine Schule verwandelt sich in eine Stadt

Projektwoche in der Schule Leecher in Ebmingen

Einmal arbeiten und leben wie ein Erwachsener. Geld verdienen und ausgeben: für Essen und Trinken, für Wellness, den Friseur oder beim Glücksspiel. Diese einzigartige Gelegenheit bot sich den Kindern der Schule Leecher während ihrer Projektwoche.

Kirsten Moldenhauer

Auf dem Gelände der Schule Leecher laufen an diesem Morgen auffallend viele Kinder mit einem Gipsarm herum. Überhaupt ist ausnehmend viel Betrieb auf dem Schulhof und das zu ganz normaler Unterrichtszeit. «Nächste Tanzaufführung um 11 Uhr», ruft ein Junge, der eine Art Ausrufer zu sein scheint, immer wieder. Als ich das Schulhaus betrete, schlängelt sich eine grössere Gruppe Menschen an mir vorbei. Verwundert folge ich der Gruppe. Es handelt sich um eine Besuchergruppe, die durch Leewil geführt wird. Eine der beiden Führerinnen erläutert die Sehenswürdigkeiten der «Stadt» in leewilisch. «Dieser Schmuckladen wurde wegen seines aussergewöhnlichen Schmucks bereits von der



Aufmerksames Beobachten beim Gipsen und anschliessenden Selbstprobieren. Rita Theiler zeigte, wie man es richtig macht. (Fotos: kim)



Jeden Tag wurde eine andere Art Schmuck gefertigt: Perlenketten, Armbänder aus Sicherheitsnadeln, Fimoketten, und alles ging weg wie warme Semmeln.

Königin von England aufgesucht», übersetzt die Dolmetscherin. Die Gruppe entfernt sich in Richtung der nächsten Sehenswürdigkeit und ich habe Zeit den Schmuck näher zu betrachten.

Drei Leelis für die Kette

Viel liegt nicht mehr in der Auslage. «Ausverkauft», erklärt eine der Verkäuferinnen, die auch gleichzeitig eine der Designerinnen ist. Neben mir ertönt genervtes Stöhnen. Sie hätte von ihrem Verdienst auch gerne so eine schöne Perlenkette gekauft wie das Mädchen hinter dem Ladentisch sie trägt, erklärt Ebony. Aber die Schmuckstücke seien derartig gefragt, dass immer schon sehr früh alles ausverkauft sei. Morgen wird Ebony – die selbst auch in der künstlerischen Produktion tätig ist, allerdings für Gebrauchsgegenstände wie Lesezeichen und Teelichter – wieder Gelegenheit haben etwas zu kaufen. Allerdings werden dann andere Arten von Ketten und Armbändern gefertigt, berichtet Arlette Dudesek, eine der beiden Lehrerinnen, die diese Schmuckgruppe leiten.

Duftendes Brot

Auf meinem Bummel durch Leewil, wie sich die Stadt auf dem Schulgelände der Schule Leecher während der Projektwoche nennt, komme ich auch an der köstlich duftenden Bäckerei vorbei. Aber auch hier ist bereits alles ausverkauft. «Sie können noch Brot für Morgen bestellen», klärt mich eines der Kinder aus der Backgruppe von Lehrer Steiner auf. Sechs Backöfen hat er in

seinem Klassenzimmer aufgestellt. Diese hat er im Laufe der Jahre gesammelt. Sie lagern im Keller des Schulhauses und werden immer wieder gerne im Rahmen verschiedener Projekte heraufgeholt. Nicht nur die Kinder sind vom Vollkornbrot und den Zöpfen begeistert, die die zwölf Kinder der Gruppe an jedem Morgen der Projektwoche backen.

Pokern, was das Zeug hält

Eigentlich würde ich mir jetzt gerne einen Kaffee in der Cafeteria gönnen oder eine schöne Massage. Beides ist im Kindergarten zu haben und für beides benötige ich Leelis, also muss ich erst einmal in die Bank und Geld wechseln. Der Kurs ist schlecht: zwei Franken für einen Leeli. Ganz schön teures Pflaster. Auf meinem Weg durchs alte Schulhaus komme ich auch am Casino vorbei. Sämtliche Klischees scheinen bestätigt: Ausnahmslos Jungen hocken an den Spieltischen, an denen Poker, Roulette aber auch Gesellschaftsspiele gespielt werden können. Das tolle: Es gibt beim ersten Besuch gratis einen Becher selbst gemachtes Popcorn.

Nicht nur Mädchen lieben Farbe

Nebenan im Friseursalon rüschten sich derweil die Mädchen auf. Besonders begehrt seien rosa Haarsträhnen, deshalb sei die Farbe mittlerweile ausgegangen, teilen mir die Betreiberinnen des Salons mit. Nunmehr würde deshalb vermehrt geflochten, aber ohne Anmeldung läuft hier nichts – ist halt wie im richtigen Leben. Hans-Ueli Leemann (im richtigen Leben der Leiter des Schulhauses) hatte offensichtlich keine Schwierigkeiten einen Termin zu bekommen: sein Haupthaar erstrahlt jedenfalls in Zitronengelb. Hier im alten Schulhaus klärt sich auch die Sache mit den vielen Gipsarmen. Zum Glück sind diese Kinder nicht wirklich alle verletzt. Die medizinische Praxisassistentin und Elternratsmitglied Rita Theiler hat sich zur Verfügung gestellt und zeigt im Leewiler Hospital wie man richtig gipst. Das Interesse ist riesig und so werden eifrig von Nachwuchsschwestern und Pflegern Arme eingegipst.

Wie im richtigen Leben...

Endlich angelangt in der orientalisches eingerichteten Cafeteria kommt die Ernüchterung. Auch hier ist es wie im richtigen Leben, der Laden ist rappellvoll und die Kellnerinnen gestresst. Aber es macht auch Spass, erzählen die Mädchen, die in der Küche werkeln. Nach fünf Tagen ist alles vorbei: Wochenende! Nach einer anstrengenden erlebnisreichen Woche, in der die Kinder sicher viel gelernt haben und wohl auch ihren Spass hatten in den 18 verschiedenen Gruppen, wie Sport-, Tanz- und Theater, in der Käserei und all den anderen Kursen. Eine Internetzeitung wurde übrigens auch noch erstellt. Schauen Sie doch mal rein unter www.leeacher.ch.



Cooler Pokerrunde, Pokern war total angesagt im Spielcasino Leewil.



Im Wellnessbereich waren die Aufgaben mannigfaltig, auch der Couiffeursalon gehörte dazu.



Das Geschäft läuft gut, meinten Ebony und Jonas, die unter anderem Teelichter, Bleistiftaufsetzer und Lesezeichen verkauften.

Spitex Maur und Zumikon – gemeinsame Zukunft

Die Stimmberechtigten sind einverstanden mit dem Zusammenschluss

Die Spitex Maur und die Spitex Zumikon werden unter dem Patronat der Gustav-Zollinger-Stiftung ihre Dienste ab 2008 gemeinsam anbieten.

Die Argumente, die für einen Verbund der Spitexdienste Maur und Zumikon sprechen, wurden bereits an der Generalversammlung vom 22. Mai aufgezeigt und diskutiert. Am 3. Juli wurden nun die Weichen gestellt und das Geschäft – Übertragung der Spitexbetriebe Maur und Zumikon auf die Gustav-Zollinger-Stiftung – kam zur Abstimmung.

Einleitend erklärte Präsidentin Katharina Sigris, dass der einschneidende Entscheid des Bundes, ab Januar 2008 sämtliche Subventionen zu streichen, praktisch nach einer Neuorientierung rief. Eine Arbeitsgruppe, in der alle beteiligten Parteien (Spitex Maur und Zumikon, Gemeinden Maur und Zumikon, Gustav-Zollinger-Stiftung) vertreten sind, prüfte eine Fusion der beiden Spitexbetriebe mit der Gustav-Zollinger-Stiftung. Sigris fügte an, dass die Spitex Zumikon und die Spitex Maur seit Jahren vor allem im Wochenenddienst zusammenarbeiten, ein Zusammenschluss also nahe liegend wäre und eine optimale Lösung für alle Beteiligten. Die heutigen Spitexverbände

sollen ihre Eigenständigkeit nicht verlieren und als Fördervereine bestehen bleiben.

Wie sieht es in der Praxis aus

Das Spitexbüro befindet sich seit 1992 im Zollingerheim und die Spitex Zumikon würde von Zumikon nach Aesch umsiedeln. Spitexleiterin Elisabeth Egli sagte, dass noch nicht alles im Detail geplant sei, voraussichtlich würde Marlies Gäumann, Spitexleiterin von Zumikon, die Gesamtleitung übernehmen, sie selber die Stellvertretung. Mit mehr Personal kommt mehr Wissen in einen Betrieb und Spezialdienste wie zum Beispiel die psychiatrische Pflege, könnten das Angebot ergänzen. Ein erweitertes Team kann künftigen Anforderungen an die Spitex betreffend Leistungsangeboten wie Abend- und Nachtdienst gerechter werden.

Aus der Sicht der Gemeinde

Die Bundessubventionen fallen weg, das heisst ein Drittel der Kosten trägt der Kanton, zwei Drittel fallen auf die Gemeinden zurück. Für Delia Jaeggi-Lüthi als Vertreterin der Gemeinde Maur ist ein Zusammenschluss Maur-Zumikon sinnvoll. Ihrer Meinung nach sei die angebotene Verbindung zum Wohle der Klientinnen und Klienten und aus finanzieller Hinsicht für die Ge-

meinde eine zahlbare Lösung. Kompetenzen würden in Maur gebündelt, die Spitex bliebe im Dorf.

Bereicherung für das Zollingerheim

Stephan Netzle, Präsident der Gustav-Zollinger-Stiftung, meinte schmunzelnd, dass sie nicht aus Langeweile das Projekt anstreben würden. Die vorgeschlagene Lösung sei bekannt und habe sich andernorts bewährt. Für das Zollingerheim bedeute ein Zusammenschluss eine hervorragende Ergänzung zu den immer flexibler werdenden Angeboten.

Zustimmung in beiden Gemeinden

Die 14 anwesenden Stimmberechtigten waren sich einig und stimmten dem Zusammenschluss ohne Rückfrage zu. Die Spitex in Zumikon hatte bereits getagt, auch dort gab es ein Ja zum geplanten Verbund der beiden Spitexdienste.

Auf die Neuausrichtung durfte angestossen werden. Es mischten sich Stimmberechtigte mit interessierten Frauen des Spitexdienstes Fällanden, Gemeindevertreterinnen und Vorstandsmitglieder. Die Kleinarbeit für die Arbeitsgruppe beginnt, das Datum des Neustarts ist der 1. Januar 2008.

Elsbeth Stucky

Inserate



Ruhige Wohnlage mit viel Licht in Ebmatingen

Wir verkaufen per 1. Juli 2007 oder nach Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung mit Cheminée
VP: Fr. 465 000.–

Weitläufiges helles Wohn-/Esszimmer, Bad/WC mit Duschkabine sowie Gäste-WC, Balkon. Ein Einstellhallenplatz sowie ein Dispoibelraum sind auf Wunsch zusätzlich erhältlich.

Weitere Auskünfte und Unterlagen
Objektcode 4688 auf alaCasa.ch
Herr Mathias Guillén
Telefon 044 389 77 81
mathias.guillen@verit.ch

**VERIT Verwaltungs-
und Immobilien-Gesellschaft**
Klausstrasse 48, 8034 Zürich

Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch, Experten für Wohneigentum

alaCasa.ch

PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

In Zollikerberg

Schöne Büroräume
mit Charme (ca. 75 m²)
im Dachgeschoss, PP vorhanden,
CHF 1'984.–/mtl. inkl. NK,
verfügbar ab sofort oder
nach Vereinbarung.

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 044 395 40 00 • FAX 044 395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

Nicht zuletzt auch wegen dem schönen Querflötensolo einer Mitschülerin. Als nächste Reisedestination stand Brasilien auf dem Programm. In Rio sorgte gerade eine lokale Band mit einer mitreissenden Melodie für Stimmung. Auch ein Abstecher nach Afrika durfte nicht fehlen. Auf dem Boden sitzend wie es sich gehört, spielte ein kleines Schülergrüppchen ein kurzes Trommelintermezzo. Dann überquerten die 6.-Klässler den Atlantik zum Evergreen «I am Sailing» – wobei es dem Publikum richtig warm ums Herz wurde –, und die Reise ging weiter nach Ibiza. Zu einem fetten «Unz-unz-Sound» aus der Konserve verwandelten sich die Schüler wenigstens musikalisch in Party-People – und das kam beim Publikum ausgezeichnet an. Kaum in der Schweiz zurück, gings ab ins Fernsehstudio, wo der Song «We are the World» live übertragen wurde. Ein schöner Schluss dieser hoffnungsspendende Song mit den ätherisch feinen Mädchenstimmen und dem inbrünstigen Gesang der Buben! Er wurde dem begeisterten Publikum gleich nochmals als Zugabe serviert.



Viele Kinder spielten vor «Musch plus» noch nie ein Instrument. Hier die 5.Klässler mit Projektleiter und Dirigent Roger Enzler. (Foto: ja)

Appell an die Schulpflege

Zum Schluss dankte die 6.-Klassen-Lehrerin Erika Schenkel das grosse Engagement von Roger Enzler und appellierte an die Schulpflege, an der nächsten Sitzung Geld zu sprechen für den Fort-

bestand des tollen Musch-plus-Projekts. Abgesehen davon, dass das Konzert für sich sprach, waren sich auch die Schülerinnen und Schüler einig, dass der Unterricht mit Roger Enzler total lässig gewesen sei.

SIL-Zwischenentscheid: Richtung stimmt

Stellungnahme des Fluglärmforums Süd

Auch der Bund favorisiert den gekröpften Nordanflug. Der Kanton Zürich spricht sich jetzt für Pistenausbauten aus.

Für das Fluglärmforum Süd, die Plattform der 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich, stimmt die Richtung im SIL-Prozess. «Auch aus Sicht der Umweltschutzgesetzgebung ist die eingeschlagene Richtung mit gekröpftem Nordanflug und später mit Pistenverlängerungen der einzige gangbare Weg», kommentiert Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. «Nur dadurch kann das Ziel erreicht werden, dass möglichst wenig Menschen mit Fluglärm belastet werden.» Damit seien die wiederaufgegriffenen Verteilvarianten definitiv beerdigt, heisst es beim Fluglärmforum Süd.

Die Umweltschutzgesetzgebung verlangt die Kanalisierung von Lärm, um

möglichst wenig Menschen zu belasten. Der SIL-Zwischenentscheid dürfte unter anderem auf diesen gesetzlichen Erfordernissen basieren und sollte auch bei den in Aussicht gestellten Optimierungsmöglichkeiten die Grundlage bilden.

Die Zahl der Südanflüge an den sensiblen Randstunden, dies ist für das Fluglärmforum Süd der Wermutstropfen, wird kurzfristig mit dem SIL-Zwischenentscheid nicht abnehmen oder sogar verschwinden. Hier kann der gekröpfte Nordanflug Abhilfe schaffen, denn dieser ist bereits jetzt realisierbar, sobald das Bundesamt für Zivilluftfahrt die entsprechende Genehmigung erteilt hat. Das Fluglärmforum Süd fordert in diesem Zusammenhang, dass den zahlreichen Beschwerden die aufschiebende Wirkung nicht zugesprochen wird.

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform von 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt über 300 000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Zug, die alle von den neuen Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen. Es fordert die schnellstmögliche Einführung des gekröpften Nordanflugs, der vom Bundesamt für Zivilluftfahrt als technisch machbar erklärt worden ist und weit weniger Menschen neu mit Fluglärm belastet als in allen Regionen rund um den Flughafen.

Pistenverlängerungen sind nicht nötig

Zürcher Regierung ändert Haltung zur Verteilung der Flugrouten

Stellungnahme des Vereins Flugschneise Süd – NEIN zum Koordinationsgespräch 2 im SIL-Prozess und der Stellungnahme des Regierungsrates Zürich vom 6. Juli.

Es erstaunt nicht, dass die Zürcher Regierung ihre Haltung zur Verteilung der

Flugrouten revidiert hat. Vor den Wahlen noch sprach sie sich halbherzig gegen jeglichen Pistenausbau aus, jetzt sind Pistenverlängerungen nicht mehr tabu. Der VFSN ist unverändert der Überzeugung, dass ohne schrankenloses Wachstum des Flughafens Pistenverlängerungen nicht

notwendig sind. Der VFSN unterstützt diejenigen Betriebsvarianten, die bei bestehendem Pistensystem möglichst wenig Menschen Fluglärm und Gefahren durch den Luftverkehr aussetzen.

Für den Verein Flugschneise Süd – NEIN
Yvonne Wewerka

Comedy, Artistik und gastronomische Genüsse im einmaligen Ambiente!

Willkommen bei der ADRENALIN & PROTEIN Dinner-Show
jeweils von
Mittwoch bis Sonntag



Die neue Dinner-Show am Zürichsee vom 5. bis 29. Juli
Küsnacht, Itschnach, Fallacher

Türöffnung um 18.30 Uhr, Apéro bis 19.30 Uhr

Preis für die Comedy-Show, inklusive 4-Gang-Menü, Fr. 89.-
exkl. Getränke

Lachen Sie, staunen Sie und geniessen Sie mit uns!

Viel Spass und en Guete miteinander!

Auf Ihren Besuch freut sich das Gastgeberteam Gasser-Belli

www.adrenalinundprotein.ch

Gratis-Shuttle ab dem Gemeindegebiet Maur



Information und Reservation unter 079 401 20 51 oder
edichrobot@yahoo.de (rechtzeitige Reservation erforderlich)



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Wir suchen für die Kirche Maur ab 1. November 2007 eine/n

Sigristin oder Sigristen

im 40-Prozent-Teilpensum.

Ihre Aufgaben:

- Koordination der Kirchenbenützung
- Kirchendienst bei Amtshandlungen
- Reinigungsarbeiten

Unsere Anforderungen:

- Mitglied der Evangelisch-reformierten Landeskirche
- flexibel im Umgang mit Menschen
- Interesse am Gemeindeleben
- handwerkliches Geschick erwünscht

Wir bieten:

- geregeltes Arbeitsverhältnis
- Stelle ausbaubar ab Juli 2008

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Reformierte Kirchenpflege Maur
Ruth Steiner, Alte Zürichstrasse 4, 8124 Maur
Telefon 079 786 06 37

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis 31. Juli an:

Reformierte Kirchenpflege Maur
Peter Scheuermeier, Alter Seeweg 4b, 8124 Maur

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“

Maggie Graf



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Beauty & Body

Studio

Schlank gewickelt mit Body - Wrap
begleiten wir Sie den ganzen Sommer
durchgehend.



Gratis LPG Probe Behandlung
Körper und Gesicht



Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmatingen • Tel: 044 980 10 40

Eine erfolgreiche erste Saisonhälfte

Resultate der Maurmer Leichtathletinnen und -athleten

Nach der Saisoneroöffnung mit dem Maurmer Sporttag traten in der Folge nicht nur die fortgeschrittenen Sportlerinnen und Sportler des TV Maur bei regionalen und kantonalen Meisterschaften an. Einige Kinder von 11 bis 13 Jahren bestritten erstmals offizielle Wettkämpfe ausserhalb unserer Gemeinde.

An den Meisterschaften der Regionen Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich gaben vorerst vor allem die erfahrenen Maurmerinnen und Maurmer in den Personen von Angelina Haas und Lorenzo Blanzan den Ton an. Am verregneten Auffahrtstag sprintete Lorenzo locker vom Vor- über den Zwischenlauf in den Final. Dort erreichte er an diesem kühlen und verregneten Tag mit 11,53 Sek. eine ansprechende Zeit und holte sich eine der vier Medaillen für den TV Maur. Für die anderen drei Edelmetalle war Angelina besorgt. Beim Kugelstossen Bronze und zwei überzeugende Siege beim Diskuswerfen und beim Schleuderball sorgten für das tolle Maurmer Resultat mit drei Gold- und einer Bronzemedaille.

Etwas mehr von den widrigen Umständen beeindrucken liessen sich die erstmals antretenden U14-Mädchen Leandra Walz und Géraldine Villiger. Im Sprint überstand Géraldine die Vorläufe. Im Zwischenlauf fehlten ihr nur drei 100stel-Sekunden zum Einzug in den Final.

Meistertitel für Angelina Haas

An den Kantonalen Meisterschaften der oberen Alterskategorien schleuderte Angelina den Diskus erstmals über 40 Meter. Mit 40,50 m siegte sie in der Kategorie Frauen U20 und qualifizierte sich so auch für die Schweizer Meisterschaften. Auch im Kugelstossen gewann sie mit 11,22 m den Meistertitel!



Siegerehrung im Hochsprung: Silber für Jan Wildi.



Géraldine Villiger in perfekter Technik beim Hochsprung.

(Fotos: zvg)

Da wachsen echte Talente heran

Sechs Kinder aus Maur meldeten sich für die Kantonalen Nachwuchsmeisterschaften in Uster an. Leider stürzte Saskia im harten Vorbereitungstraining unglücklich und brach sich einen Arm. Gute Besserung! Das verbleibende Quintett aus Maur brauchte in keinem Wettkampf den Vergleich mit den besten LA-Kids aus dem Kanton zu scheuen. Géraldine Villiger schied im 60-m-Vorlauf noch knapp aus, ersprang sich im Hochsprung aber mit perfekter Technik den guten 10. Platz.

Ausdauerübung Mehrkampf

Unsere Dauerläuferin Katrin Terwiesch benutzte am Samstag den 1000-m-Lauf als Angewöhnungsübung. Am Sonntag liess sie dann voll Dampf ab und erlief sich in neuer persönlicher Bestleistung den 5. Platz.

Die ausgeglichene Jana Bernegger klassierte sich bei allen Starts im vorderen Drittel und erreichte im 60-m-Sprint sogar den Final. Hier reichte es zu Platz 6, wobei die Ränge von Platz 3 bis 6 nur 0,08 Sekunden auseinander lagen. Bravo! Im 1000-m-Lauf biss sich Jana sogar zum 5. Rang durch. Da wächst eine gute Mehrkämpferin heran.

Und schliesslich gab es doch noch Silber

Hanna Pahlke versuchte sich erstmals an einen Wettkampf im Hürdenlauf. Die gute Technikerin verpasste gegen meist wesentlich grössere Konkurrentinnen das Weiterkommen im Vorlauf nur knapp. Besser erging es Jan Wildi. Er erreichte sowohl über 60 m flach wie über 60 m Hürden den Finallauf. Hier sprintete er zweimal als

Vierter knapp am Podest vorbei. Im dritten Anlauf klappte es, beim Hochsprung durfte er sich bei der Siegerehrung die Silbermedaille umhängen lassen.

Schweizer Meisterschaften mit Lorenzo?

Am letzten Juniwochenende reiste Lorenzo auf die schnelle Bahn nach La Chaux-de-Fonds, um die Limite für die Schweizer Meisterschaften zu erlaufen. Die schaffte er mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 11,05 Sekunden auch. Doch leider hatte in der Uhrenstadt die Zeitmessung Probleme. So ist noch nicht sicher, ob diese Leistung vom Verband anerkannt wird.

Weitere Höhepunkte stehen an

In und nach den Sommerferien stehen noch folgende Höhepunkte auf dem Programm:

Am letzten Juliwochenende werden Angelina Haas und Lorenzo Blanzan an die Schweizer Meisterschaften nach Lausanne reisen. Zudem wird Angelina am 2. September in Basel einen Angriff auf den U20-Schweizer-Meister-Titel im Diskuswerfen starten.

Für einige Kinder ist die Teilnahme an den Kantonalen Finals der Nachwuchsprojekte Migros-Sprint, Erdgas-Athletic-Cup und 1000-m-Run am 25. und 26. August in Zürich der Saisonhöhepunkt. Um eine gute Vorbereitung zu gewährleisten, beginnen die LA-Kinder bereits am Dienstag, 7. August, mit zwei Trainings pro Woche. Ab dann sind auch alle Kinder ab Jahrgang 1998 bei uns als Leichtathletikeinsteiger und -einsteigerinnen willkommen.

Für die Leichtathletik des TV Maur
Beat Schweizer

Open Air Kino Uster

bei der Reithalle Buchholz

10 Jahre 23. Juli bis 16. August 2007

MO 23.7. DAS LEBEN DER ANDEREN, D
LOCARNO: "PUBLIKUMSPREIS UBS 2006"

DI 24.7. LITTLE CHILDREN, Edf

MI 25.7. STRANGER THAN FICTION, Edf

DO 26.7. MUSIC AND LYRICS, Edf

FR 27.7. MR. BEAN MACHT FERIE, D

SA 28.7. VITUS, Dialekt "SCHWEIZER FILMPREIS 2007"

SO 29.7. SAINT JACQUES... LA MECQUE, Fd

MO 30.7. DIE HERBSTZEITLOSEN, Dialekt
GAST: STEPHANIE GLASER
UBS SCHWEIZER ABEND

DI 31.7. HARRY POTTER 5: UND DER ORDEN DES PHÖNIX, D

MI 1.8. DAS ERBE DER BERGLER, Dialekt

DO 2.8. THE DEVIL WEARS PRADA, Edf

FR 3.8. BABEL, Edf

SA 4.8. SHREK DER DRITTE, D

SO 5.8. LA VIE EN ROSE, Fd

MO 6.8. EARTH-UNSERE ERDE, Edf VORPREMIERE

DI 7.8. PERFUME: THE STORY OF A MURDERER, Edf

MI 8.8. LITTLE MISS SUNSHINE, Edf

DO 9.8. UN FRANCO, 14 PESETAS, Sp/df
GÄSTE: CARLOS IGLÉSÍAS & ISABEL BLANCO

FR 10.8. OCEAN'S THIRTEEN, Edf

SA 11.8. PIRATES OF THE CARIBBEAN 3: AT WORLD'S END, Edf

SO 12.8. BECOMING JANE, Edf VORPREMIERE

MO 13.8. AFTER THE WEDDING, Orig/df

DI 14.8. AWAY FROM HER, Edf

MI 15.8. EVAN ALMIGHTY, D VORPREMIERE

DO 16.8. RUSH HOUR 3, D PREMIERE

TICKETPREIS FR. 16.-
UBS GENERATION UND UBS CAMPUS
BEZAHLEN NUR DIE HÄLFTE DES PREISES
UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT
OPEN AIR RESTAURANT UND
ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
BEI JEDER WITTERUNG STATT.
TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN. www.open-air-kino.ch

VORVERKAUF AB MONTAG, 9. JULI 2007:
SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER
VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!
TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch
OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT HANS BRÖNNIMANN,
KINOS CENTRAL USTER.

 Anzeiger von Uster

 zürisee

 UBS

Computerhilfe



Neu Shop

9999 Artikel für Ihren Computer
Per Telefon oder Internet

EG - Soft 24 H Service

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

ZWECKVERBAND

SOZIALE DIENSTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Die Schulen sind für das Schuljahr 2007/08 gerüstet

Die Lehrstellen sind besetzt und die Planungen der Schuleinheiten für das kommende Schuljahr sind abgeschlossen. Die Absenzenregelung ist neu organisiert.

Lehrstellenbesetzung im Schuljahr 2007/08

Schulanlage Leeacher, Ebmatingen

1. Klasse	Mirjam Lorch
2. Klasse	Esther Mathieu
3. Klasse	Gabriela Wieser
4. Klasse	Hansueli Leemann
4. Klasse	Marlies Vetsch
4. Klasse	Damaris Bruhin
5. Klasse	Markus Leiser, Corinne Frei, Stephanie Raschle
5./6. Klasse	Andrea Holderegger
6. Klasse	Frank Steiner
HA	Ruth Lehner
HA	Sara Diener
HA	Angelika Ableidinger
KG	Evelyn Lymann
KG	Christine Schroer
KG	Esther Leiser
IF	Katrin Hofer
IF	Esther Mathieu
IF	Corinne Frei

Schulanlage Aesch, Forch

1. Klasse	Irene Schmidig
2. Klasse	Ursula Lutz/ Irene Hoffmann
3. Klasse	Regula Gassner
4./5. Klasse	Erich Keiser/ Christine Keiser
4./5. Klasse	Barbara Fluri
6. Klasse	Mirjam Flühler
KG	Cordelia Di Benedetto
KG altes SH	Kathrin Rechsteiner
HA	Hanna Bertschinger
HA	Madeleine Peyer
IF	Thomas Niggli
DAZ	Claudia Schmidhauser

Schulanlage Pünt, Maur

1. Klasse	Arlette Dudesek/ Mirjam Würth
2. Klasse	Caroline Nägeli
3. Klasse	Ruth Steiner
4. Klasse	Erika Schenkel
5. Klasse	Philip Urner

6. Klasse	Werner Grunauer/ Romy Grunauer
HA	Fränzi Waser
HA	Brigitte Scheuer
KG	Susanne Gribi
KG	Brigitte Leonhardt
IF	Ruth De Bon

Schulanlage Gassacher, Binz

Grundstufe	Claudia Schedler/ Patrizia Scarnato
Grundstufe	Barbara Schneckenburger/ Manuela Eberle
Grundstufe	Sabrina Spörri/ Janine Eichmann
2./3. Klasse	Gabriela Bützer
2./3. Klasse	Mathias Vils
HA	Fränzi Waser
IF	Christine Betschon
IF	Katrin Hofer

Sekundarstufe

1. Sek. Aa	Christa Rüter
1. Sek. Ab	Monika Kunz
1. Sek. B/C	David Javet
2. Sek. Aa	Reto Pernisch
2. Sek. Ab	Feride Karadayi
2. Sek. B	Arina Bächli
3. Sek. Aa	Yvonne Becker
3. Sek. Ab	André Santschi
3. Sek. B	Peter Vogel
IF	Christina Steiner
HW	Nina Billeter
HA	Pascale Gisi

Absenzenwesen und Ferienreglement ab Schuljahr 2007/08

1. Kindergarten bis 3. Sekundarstufe gemäss §30 des neuen Volksschulgesetzes

Speziell für die Eltern der Kindergärtler möchte die Schulpflege nochmals daran erinnern, dass ab Schuljahr 2007/08 an der Schule Maur Jokertage eingeführt werden.

Joker-Tage-Reglement

1. Pro Schuljahr dürfen zwei Jokertage bezogen werden, ein halber Schultag gilt als ein Jokertag.
2. Jokertage können einzeln oder beide zusammen bezogen werden.

3. Jokertage sind nicht von einem Schuljahr aufs nächste übertragbar. Werden sie nicht bezogen, verfällt der Anspruch.
4. Gesuche für den Bezug von Jokertagen werden eine Woche im Voraus bei der Klassenlehrperson schriftlich eingegeben und von dieser bewilligt.
5. Jokertage dürfen nicht an gemeinsamen Schul- und Klassenveranstaltungen eingegeben werden (z.B. Besuchs- und Sporttage, Projektwochen usw.).
6. Beim Bezug von Jokertagen besteht kein Recht auf Nachhilfe für den verpassten Unterricht, Prüfungen werden in der Regel nachgeholt.
7. Nicht unter die Regelung der Jokertage fallen Absenzen wegen nicht voraussehbaren Angelegenheiten wie Krankheit, Unfall und Todesfall in der Familie.

Jahresprogramme der Schuleinheiten

Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 3. Juli die Jahresprogramme aller fünf Schuleinheiten und die Evaluationen der Jahresprogramme des Schuljahres 2006/07 verabschiedet. Die Schuleinheiten nehmen folgende Themen in ihr Programm auf:

Pünt: Qualitätssicherung durch «Kollegiales Hospitieren», Hausordnung – Pausenaufsicht, Schülerinnen und Schülerpartizipation im Schulhaus Pünt, Reorganisation des Püntrates

Aesch: Schulhauskultur, Eltern-, Schüler/-innen und Lehrpersonenbefragung, Stark durch Integration, Qualitätssicherung durch «Kollegiales Hospitieren»

Leeacher: Beurteilung der Schülerinnen und Schüler, Chili-Projekt, Qualitätssicherung durch «Kollegiales Hospitieren», Förderung der hochdeutschen Sprache, des Leseverständnisses und des Hörverstehens

Gassacher: Fachabende zu pädagogischen Themen, Fokus Steigerung der Lesekompetenz und Freude am Lesen, Schüler-/Elternbefragung, Qualitätssicherung durch «Kollegiales Hospitieren», Schüler/-innen – Mitwirkung «Wochenmitte», Teamsupervision

Looren: Qualitätssicherung durch «Kollegiales Hospitieren», Schüler-/Elternbefragung, Modell der Sekundarstufe Maur, Gesunde Schule, Musik und Theater.

Schulpflege Maur

Wir bedrucken auch *schmale* Formate

Haas Druck AG

Forchstrasse 280

8008 Zürich

Telefon 044 387 70 50

Fax 044 387 70 55

info@haas-druck.ch

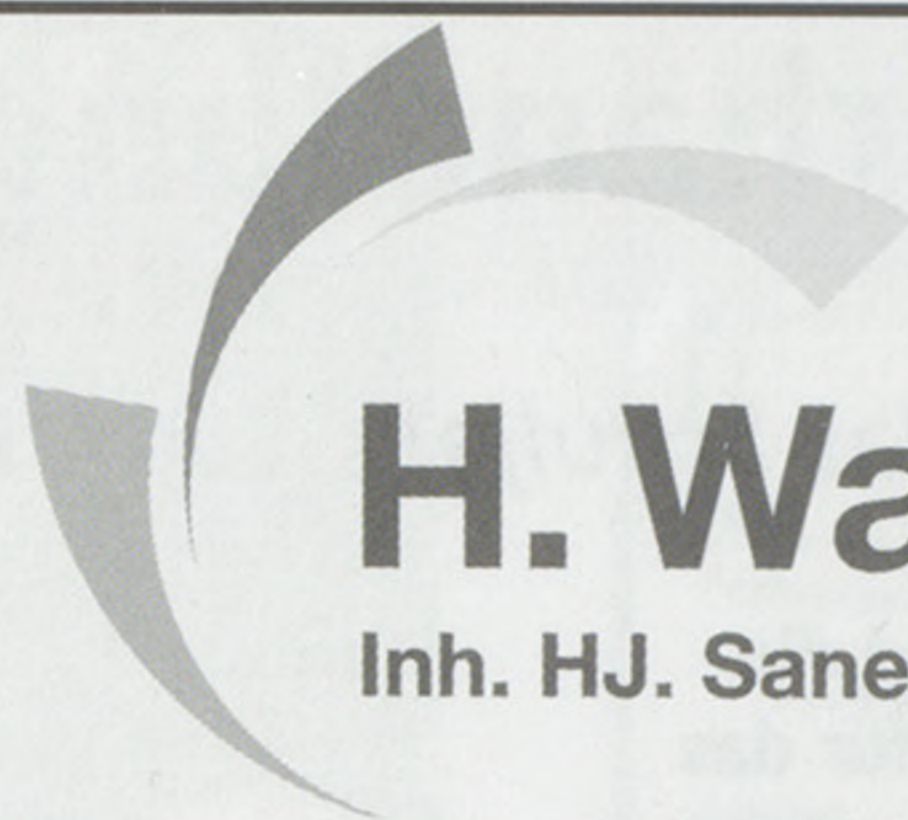
www.haas-druck.ch

Zu vermieten per Mitte Juli oder nach Vereinbarung an der Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m² teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
Forchstrasse 280, 8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

**www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich**



polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

neuer Beckenbodenkurs

**Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Rückenpräventivgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenkurse**

Kursbeginn: Beckenboden 30.8. – 4.10.2007
übrige Kurse laufend

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Buschbohnen**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise
Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Fahrschule Christen

Ebmingen
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch



Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Einmündung Zollikerberg-/Zürichstrasse in Binz

Der Neu-/Umbau der Strassen hier in Binz ist fast fertig. Der Übergang von der Zollikerstrasse über die Zürichstrasse, zwischen Lädli und Gassacherstrasse, ist aber eine totale Fehlkonstruktion. Vorher hatte es anschliessend an die Bushaltestelle einen zirka 5 Meter breiten Zebrastreifen. Nun ist ein Trottoirübergang von etwa einem Meter in der Kurve erstellt worden. Mit einem Kinderwagen und einem Kind an

der Hand, aber auch als Erwachsener alleine, ist der überhöhte Trottoirübergang eine absolute Katastrophe. Ein angehobener Gehwegübergang mit Ansträgung gilt im Verkehrsgesetz für den Fussgänger als bevorrechtigt. Für den Motorfahrer also als kein Vortritt. Nun wissen das aber viele Autofahrer nicht, da es eben auch schlecht ersichtlich und viel zu klein ist. Durch die Enge von nur gut einem Meter und durch die Lage in der Kurve wird es unübersichtlich. Ausserdem fahren die meisten Autos und Lastwagen zu schnell. Man fühlt sich

hier sehr unsicher, wie auf einer Zielscheibe. Auch die Kinder (schon mehrmals beobachtet) fühlen sich gar nicht sicher.

Meiner Ansicht nach muss der überhöhte Übergang um mindestens 5 Meter Richtung Post erweitert werden. Zwischen den zwei Bäumen müsste ein Durchgang geschaffen werden, so dass man wieder sicherer die Strasse überqueren kann. Auch sollte die Hinweistafel «Zollikerberg» nicht für Kinder auf Kopfhöhe montiert werden, so dass einem noch die Sicht genommen wird.

Theo Siegrist, Binz

Infos

1.-August-Fest

Bald kommt wieder der lang ersehnte Abend auf der Anhöhe unterhalb der Besenbeiz in Üessikon-Maur. Das gemütliche, einfache Fest für Jung und Alt zum Verweilen in lauer Sommernacht. Mit Grill, Cüplibar, kleinem Feuerwerk und musikalischer Einlage der Musikgesellschaft Maur. Dazu steht genügend Platz zum Abbrennen mitgebrachter Feuerwerke zur Verfügung. Natürlich auch mit mächtigem Höhenfeuer. Eine Rede gibt es keine, dafür einen bunt zusammengestellten Musik-Mix für jeden Geschmack. Bei nassem Wetter bieten Zelte Witterungsschutz und so oder so Sitzplätze zum gemütlichen Beisammensein. Toiletten sind in der Besenbeiz vorhanden.

Bitte signalisierte Gratisparkplätze benützen (keine Wildparkierer). Beginn ab 18 Uhr.

Wir freuen uns auf eine warme Sommernacht und natürlich auf zahlreiche Besucher. Jede Haftung ist ausgeschlossen.

Für die Freunde des 1. Augustes
Hansueli Bachofen

Eltern im Gespräch

pd. Zeit für Gespräche zwischen Elternpaaren ist im Familienalltag oft ziemlich rar. Deshalb bieten Paar- und Kleinkindberatung des Bezirks Hinwil vier Gesprächsmöglichkeiten für Eltern an. Unter dem Titel «Wir bleiben im Gespräch» setzen sich Eltern mit ihrem Erziehungs- und Beziehungsalltag auseinander.

Die Leitung der Gespräche haben Marianne Spörri, Familientherapeutin und Erziehungsberaterin, und Paar- und Familientherapeut Beat Vassalli. Die Themen, die zusammen diskutiert werden, legen die Paare selbst fest. Mögliche Fragestellungen

könnten sein: Deine – meine – unsere Erziehung; Konflikte gehören zum Alltag; Auseinandersetzungen sind wichtig, wie «streitet unsere Familie?»; meine Rolle, deine Rolle in Familie, Partnerschaft und Beruf; Bedürfnisse, Wünsche, Visionen, Perspektiven.

Während den Elterngesprächen werden die Kinder betreut

Die Gespräche finden an den Samstagen, 1. September und 3. November sowie 19. Januar, statt. Ein vierter Gesprächstermin wird mit den Teilnehmenden vereinbart. Während den Gesprächszeiten von 10 bis 12.30 Uhr werden die Kinder betreut. Für das Kinderprogramm sind Mütterberaterin Margrit Bachmann und Naturpädagogin Regula Stössel verantwortlich. Den Abschluss des Morgens bildet ein gemeinsames Mittagessen.

Die Gesprächsmorgens finden im Elternbildungszentrum an der Guyer-Zeller-Strasse 21 in Wetzikon statt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kleinkindberatung unter 044 934 44 55 ab sofort entgegen, das auch weitergehende Auskünfte erteilt. Kontaktperson ist Regula Stössel.

Paar- und Kleinkindberatung
Bezirk Hinwil

Open-Air-Kino im Burghof Maur

Eine Vorschau für den 24. August

Auch in diesem Sommer – so er dann noch anwesend ist – wird der Burghof für einen Abend in ein Freiluftkino verwandelt. Noch sind die Würfel nicht gefallen, aber in der *Maurmer Post* vom 17. August werden wir unsere Filmwahl vorstellen. Was aber jetzt schon klar ist: wie immer wird eine eigene Sitzgelegenheit mitgenommen, es steht eine Bar

bereit und, falls das Wetter nicht mitmacht, findet das Ganze in der Mühle statt. So oder so freuen wir uns auf den Maurmer Sommerfilmabend.

Für das Kinoteam, Marianne Vögeli

FC-Maur-Corner

Erfolgreicher Saisonabschluss der E-Junioren

Die Ea-Junioren besuchten zum Saisonabschluss das Turnier des Traditionsvereins SC YF Juventus am Samstag, 30. Juni. Der Spielplan versprach rund sieben Spiele, die sich angesichts der hohen Temperaturen als Konditionsprobe erweisen sollten.

Die Vorrundengruppe las sich wie die Champions-League-Gruppenphase: GC, Juventus und Galatasaray hiessen unsere Gegner. Der Eröffnungsmatch gegen Juventus Eb konnte dank grossem Kampf 2:1 gewonnen werden. Galatasaray hatte uns im 2. Spiel wenig entgegenzusetzen und wurde deutlich mit 3:1 besiegt. Die folgende 4:0-Niederlage gegen ein technisch deutlich überlegenes GC war bedeutungslos, konnten wir doch mit dem 2. Gruppenrang in die Zwischenrunde einziehen. Dort warteten der SC YF Juventus Ea sowie der FC Jugoslawia, die beide klar besiegt wurden und den Weg in den Halbfinal ebneten, wo erneut der FC Galatasaray wartete. Hier zeigten die Kinder Nerven und nur ein umstrittener Elfmeter – der jedoch sicher verwertet wurde – brachte den Sieg. Im Final trafen wir erneut auf GC, konnten jedoch unsere technische Unterlegenheit nicht durch Kampf kompensieren. Zumindest aber gelang der erwartete Torerfolg. Am Ende hiess es 5:1 für GC. Wir hatten den 2. Rang an diesem sehr gut organisierten Turnier erkämpft.

Tags darauf machten sich auch die Eb-Junioren, verstärkt durch Ea-Junioren, daran, ihre erfolgreiche Saison mit dem traditionsreichen Neumünster-Turnier abzuschliessen. Doch auf der Sportanlage Looren in Witikon begann der Tag für die motivierten Maurmer äusserst zäh. Das Startspiel gegen den hervorragend aufgestellten und clever spielenden FC Frick ging knapp 2:1 verloren. Im Folgespiel dominierte der FC Maur den SC Zollikon fast nach Belieben, brachte den Ball aber einfach nicht im gegnerischen Gehäuse unter. Zwei Konter, und auch dieses Spiel verloren wir mit 2:1. Kaum 10 Uhr morgens und das Turnier schien fast schon vorbei zu sein! Das letzte Gruppenspiel gegen den FC Fällanden, den wir vor einer Woche in der Meisterschaft knapp besiegt hatten, geriet so zum Match der allerletzten Chance. Mit viel Herz packten die Kids diese und rangen die Fälländer 1:0 nieder und konnten sich so für den Halbfinal qualifizieren. Die Junior/-innen nutzten diese Chance und besiegten das hochfavorisierte Promotionsteam, die FC Herrliberg Panthers, souverän mit 3:1. Nach dem Halbfinalerfolg über den FC Witikon wartete erneut der FC Frick. Dieser startete furios und ging 2:0 in Führung. Danach bekamen die Maurmer das Spiel in den Griff und erzielten den verdienten Anschlusstreffer. Zwei Minuten vor Schluss wurde Frick jedoch ein Penalty zugesprochen, der glücklich im Nachschuss verwertet wurde. Der Endstand lautete 3:1 für Frick und auch die Eb-Junioren beendeten das Turnier auf Rang 2.

Die beiden Trainer gratulieren allen Kids für ihren unermüdlichen Einsatz bei hochsommerlichen Temperaturen und bedanken sich bei allen mitgereisten Eltern für die Unterstützung des FC Maur.

Michael Krinner und Rolf Müller



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 15. Juli

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus

Kollekte: Unwetter 2007 in der Region
Einsiedeln/Ybrig

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 16. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 18. Juli

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 19. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Dank an die freiwillig Mitarbeitenden

Der Himmel meinte es gut mit uns. Am
Nachmittag des 24. Juni wurde der Innen-
hof der Kirche St. Franziskus zu einem
Festraum umgewandelt. Rund 80 Personen
waren der Einladung zur Grillparty für frei-
willig Mitarbeitende gefolgt. Beim reichhal-
tigen Salatbuffet mit feinen Grilladen und
bei den anschliessenden Dessertköstlichkei-
ten stellte sich eine gemütliche, frohe Stim-
mung ein. Das Erlebnis von Gemeinschaft
mit stärkenden Begegnungen und Gesprä-
chen ist Dank und Motivation für uns.
Nächstes Jahr wieder, wir freuen uns
darauf.

Pfarreirat und das Seelsorgeteam

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Und anderswo?

Vom Glühen der Käfer in der Nacht

Exkursionsangebot der Greifensee-Stiftung

Entdeckt man bei einem Spaziergang in
der Dunkelheit einen kleinen, grünlich
leuchtenden Punkt, löst das Freude und
Faszination aus. Glühwürmchen sind
Zeiger für eine intakte Natur und anfällig
für Lichtverschmutzung. Auf der Exkur-
sion werden wir versuchen, der Faszina-
tion des geheimnisvollen Leuchtens der
Glühwürmchen auf die Spur zu kom-
men. Wir werden erfahren, wie die aktu-
elle Situation der Leuchtkäfer ist, was sie
fressen und wie und wo sie leben. Zudem
werden wir auf die Suche nach leuchten-
den Larven und Weibchen gehen und ver-
suchen, Männchen mit der Diodenfalle
zu fangen.

Datum: Freitag, 13. Juli, 21.30–23.30 Uhr
Treffpunkt: Naturstation Silberweide

Für die Greifensee-Stiftung, Ute Schnabel

Inserate

Märtegge

Kleine Dienstleistungen

Beckenbodenkurs für Frauen: Kräftigung/
Wahrnehmung/Training von Alltagssitua-
tionen. Ab 30. August, Vreni Rüst, Maur,
Auskunft und Anmeldung: Telefon 044
980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

In eigener Sache

Ausfallnummern der Maurmer Post

red. Während der Sommerferien erlaubt
sich auch die *Maurmer-Post*-Redaktion
eine Pause. Die letzte Ausgabe vor den
Sommerferien erscheint am 20. Juli.

Die Ausgabe Nr. 30/31/32 erscheint
dann am 10. August. Alle weiteren Aus-
gaben folgen sodann wieder wöchentlich.

Wir wünschen allen Leserinnen und
Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4570**

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 20. Juli
Julia Antoniou
Lohwisstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29
redaktion@maurmerpost.ch
oder julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. Juli, 10.30 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **15. Juli, 10 Uhr** auf dem
Bauernhof bei T. und E. Frauenfelder, Weid, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressionen vom Fiire uf em Puurehof

Zum ersten Mal wurde im Fiire für di Chliine ein Kind getauft. Im Fiire uf em Puurehof vom 1. Juli hörten die Kinder und ihre Familien die Geschichte von Jesus und den Kindern und erlebten

dann die Taufe von Flurin. Ein grosser Dank an das Fiire-Team und an Familie Fluor-Müller vom Süessplätz!

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner



Nach der Taufe empfängt der Täufling auf dem Arm seines Vaters den Segen.

(Fotos: zvg)



Die Kinder sagen ihre guten Wünsche für Flurin «durch die Blume».



Diese blühende Wiese ist entstanden.



Die Flötenkinder mit Vreni Urner faszinierten Gross und Klein.

Gottesdienst

■ Sonntag, 15. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Dein Reich komme
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Organistin Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Heilpädagogischer Verein Stöckenweid

Kinder und Jugendliche

Lager in den Sommerferien

Kolibri kreativ

Vom 17. bis 20. Juli beschäftigen sich 53 Kinder, fünf Hilfsleiterinnen und neun Leiterinnen zusammen mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner mit der Geschichte von Moses, Miriam und Aaron. Im Jugendhaus Maur wird zugehört, gefragt, gespielt, getanzt, kreativ gestaltet, Theater gemacht und sich vergnügt.

Jungschar-Zeltlager

Vom 15. bis 20. Juli gestaltet das Jungschar-Zündhölzli ein Zeltlager, bei dem die Kinder eine Woche Ritterzeit erleben.

Konfirmandenlager

Vom 15. bis 20. Juli findet das Konfirmandenlager für die neue Klasse Ebmingen-Binz mit Pfarrer René Perrot in Sonvico TI statt.

Die Pfarrrschaft bedankt sich herzlich bei allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Lager tatkräftig mithelfen.

Terminkalender

Amtswoche

15. bis 21. Juli, Pfarrer Kurt Gautschi



Am Sonntag, 22. Juli, findet zusammen mit der Musikgesellschaft Maur der Seegottesdienst statt.

Abfahrt 9.30 Uhr – Ankunft 11 Uhr

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Dimitri Monstein
Forch

Dimitri, du bist eines der vier Mitglieder der Teenie-Band «Pink Sugar». Ihr habt auch am Zürifest gespielt. Wie war das?

Sehr toll! Es war sehr heiss und es hat Spass gemacht an einem Tag zwei Gigs zu spielen. Im Zirkuszelt war es bumsvoll und die Leute haben toll mitgemacht, ältere und jüngere, das ganze Ambiente hat einfach gestimmt. Und es war natürlich toll, den Chris von Rohr zu treffen. Wir haben uns sogar eine Garderobe geteilt. Chris hat uns ein grosses Kompliment gemacht, mit uns viel gesprochen und uns wertvolle Tipps gegeben. Sein Kompliment hat uns mehr als gefreut.

Habt ihr schon mal vor so viel Publikum gespielt? Das SwissArtistMusic-Festival in Zollikon im November war etwa gleich gut besucht. Der zweite Gig am Zürifest war einer der stimmungsvollsten, der Applaus war überwältigend. Wir hatten das Publikum schnell im Sack.

Wie häufig tretet ihr denn auf? Wir haben keinen Takt, aber innerhalb des vergangenen Jahres waren es jetzt genau 20 Konzerte in der Formation mit Michi Kern an der Gitarre, Nico von Orelli am Bass, Michel Hofer am Klavier und mir am Schlagzeug und als Leadsänger. Nico und Michel sind seit 2005 dabei. Seitdem ist das Ganze auch ernsthafter, vorher war es mehr so Spielerei. Nico ist übrigens der jüngste, er ist 13 und kommt aus Stäfa. Michel ist 15 und kommt aus Zürich.

Wie seid ihr vier zusammengekommen? Jürg Bruhin, ein Berufsmusiker, hat uns zusammengebracht. Er macht viele Projekte mit Kindern und Jugendlichen. Denn obwohl Michi aus Ebmatingen ist und nur ein Jahr jünger als ich, haben wir uns nicht gekannt.

Willst du mal Berufsmusiker werden? Am liebsten schon, vielleicht sogar mit dieser Band. Aber es ist schwierig, von der Schweiz her als Band Erfolg zu haben. Ansonsten interessiert mich eigentlich alles im Bereich Medien. Ich könnte mir auch vorstellen als Radiomoderator zu arbeiten. Aber noch besuche ich ja die FESZ, das ist die Freie Evangelische Schule Zürich, 3. Sek. a.

Was plant ihr als nächstes? In den Sommerferien machen wir uns bereit für die nächsten Konzerte. Am 1. August spielen wir bei gutem Wetter in der Seebadi Männedorf. Da findet eine Ibizaparty mit DJ statt und Pink Sugar ist der Live-Showact.

Was hast du ausser Musik denn noch für Hobbies? (Dimitri überlegt lange). Das ist schwierig, eigentlich dreht sich alles um Musik. Ansonsten treffe ich mich mit Freunden und fahre gerne Ski.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Freitag, 13. Juli

Leuchtkäfer-Exkursion, Treffpunkt: Naturstation Silberweide, 21.30–23.30 Uhr, Greifensee-Stiftung.

■ Samstag, 14. Juli

Zeltlager, bis 21. Juli, Üerikon, Jungschar Zündhölzli und reformierte Kirchgemeinde Maur.

Country-Night Forch, mit Festwirtschaft, auf dem Gelände des Baggerunternehmers Ch. Wyder, Türöffnung: 18.30 Uhr, Konzertbeginn: 19.30 Uhr.

■ Dienstag, 17. Juli

Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause, bis 20. Juli, Jugendhaus Looren, 8.30 bis 17 Uhr, reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 18. Juli

Schiffahrt auf dem Zürichsee, Seniorenkommission.

■ Donnerstag, 19. Juli

Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Sonntag, 22. Juli

Seegottesdienst auf dem MS «Stadt Uster», mit der Musikgesellschaft Maur, Schifflande Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur, 9.30 Uhr.

■ Dienstag, 31. Juli

Halbtagswanderung, von Oberhittnau nach Pfäffikon ZH, Treffpunkt um 13 Uhr im Bahnhof Stadelhofen, Gleis 3. Abfahrt um 13.06 Uhr mit der S3 nach Pfäffikon ZH, Ebmatingen ab um 12.26 Uhr.

■ Mittwoch, 1. August

1.-August-Fest, Steindrüsen, unterhalb

Besenbeiz, Festwirtschaft, Bundesfeuer, Bar, ab 18 Uhr, Freunde des 1. August.

1.-August-Feier, Familienbrunch, mit der Musikgesellschaft Maur, Bauernhof der Familie Berger, Wannwis, 9 bis 12 Uhr, Gemeinderat und Familie Berger.

■ Donnerstag, 2. August

Kartonsammlung in der Gemeinde. Bitte gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Sonntag, 12. August

Sommerlager, bis 17. August in Prêles, reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 22. August

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, 9.45 Uhr.

■ Freitag, 24. August

Openair-Kino, Burghof Maur, Sitzgelegenheiten müssen selbst mitgebracht werden, bei Regen: Mühle Maur, Filmbeginn um 21 Uhr, Cinebar ab 19.30 Uhr, Kinogruppe SP Maur.

■ Samstag, 25. August

Papiersammlung in der Gemeinde. Bitte gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Knabenschiessen-Training, Vorsiessen, Schützenhaus Maur, 14 bis 16 Uhr, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Ansicht

ANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHT



Bis zum 20. Juli noch bleibt die Rellikonstrasse zwischen Maur und Üessikon wegen den Arbeiten am Islanbach gesperrt. Die Umleitung führt über Egg und Aesch. (Foto: kim)